

Lesetraining

- 1 Welche Fabeltiere gehören zusammen? Folge der jeweiligen Linie mit den Augen und schreibe die passende Zahl in das Kästchen.

1 Fuchs		Ameise	<input type="checkbox"/>
2 Löwe		Wolf	<input type="checkbox"/>
3 Grille		Fuchs	<input type="checkbox"/>
4 Kranich		Kranich	<input type="checkbox"/>
5 Rabe		Maus	<input type="checkbox"/>

- 2 Lies den folgenden Witz. Wie gefällt er dir? Kreuze an.

Die Lehrerin schimpft mit dem Schüler:
 „Hast du schon mal etwas von Rechtschreibung gehört?“

Der Schüler antwortet:
 „Die Rechtschreibung gilt nicht für mich.
 Ich bin Linkshänder.“

😊 😐 ☹️

- 3 Es erleichtert das Lesen, wenn die Augen von Wortgruppe zu Wortgruppe springen können. Das kannst du mit dieser Aufgabe trainieren. Lies die Sätze dazu mehrmals halblaut vor, ohne zu stocken.

Die Eule und die Maus

Die Eule	freute sich heute.
Die Maus schien	sichere Beute.
In der Scheune,	versteckt im Heu,
war für die Maus	die Lage ganz neu.
Ihre Haut war	lieb ihr und teuer
und sie grübelte	ungeheuer.
Sie mocht' nicht	das Abenteuer.
Schließlich schrie sie:	„Feuer! Feuer!
Man rette sich aus	der Scheuer!“
Und schleunigst floh	die Eule
mit leerem	Magen und Geheule.



- 🗣️ 4 Wie gut kannst du kleine Wörter auf einen Blick erfassen? Arbeitet zu zweit. Person A liest die Wörter in den Spalten möglichst rasch, Person B stoppt die Zeit. Notiere bei drei Durchgängen, wie viel Zeit du jeweils gebraucht hast.

sie	die	nur
das	wenn	Kino
Dieb	und	sollen
sind	der	trennen
lies	nach	über
im	ist	gegen
wird	nachts	taucht
paar	Tage	Schlafsack
zwischen	Kerze	Namen
Ankunft	verließ	Gefühl
Kanal	gegen	erwischt
reden	laufen	gewagt

- 5 Ein kleines Wort kam in Aufgabe 4 doppelt vor. Schreibe es auf.

- 6 Bedecke die Lesepyramiden mit einem Papier. Decke dann die erste Zeile auf und versuche, die Wörter mit einem Blick zu lesen. Verfahre so auch bei den nächsten Zeilen: aufdecken – lesen – abdecken.

Ayse kommt
zu spät. Die Lehrerin
fragt: „Wo kommst du denn
her?“ Ayse antwortet: „Von draußen.“

Lotte ist
ein sehr eigensinniges
Pony. Lässt man die Haustür
offen, steht sie – schwups – im Wohnzimmer
und frisst die Blumen von der Fensterbank.

- 7 Lies den Text und kreise alle Wörter ein, die mit Kunststoff zu tun haben.

Die Ozeane als Müllkippe

- 1 Wenn du mit dem Schiff zwischen Hawaii und
2 Kalifornien unterwegs bist, kannst du nur wenig
3 Plastikmüll an der Oberfläche sehen. Manchmal
4 schwimmt ein „Floß“ aus PET-Flaschen und
5 Kunststoffnetzen vorbei. Sie werden genauso
6 von Salzwasser, Sonne und Wellen zerrieben wie
7 Tüten, Spielzeug oder Flip-Flops. Selbst Plastik-
8 stühle werden so im Lauf der Jahre zu Mikro-
9 plastik, das auf den Grund sinkt oder im Meer
10 schwebt. Die Kunststoffteile sind dann kleiner
als fünf Millimeter. Diese Teilchen werden von
Fischen gefressen und können auf deinem Teller
landen, wenn du z. B. ein Fischstäbchen isst.



🌐 interaktive
Übung
t9md2u



plus

Hörverstehen,
interaktive
Übung
t9md2u



Hörtraining

- 1 Höre dir den Anfang der Geschichte „Mio, mein Mio“ von Astrid Lindgren an.
- 2 Nummeriere die Textausschnitte in der Reihenfolge, wie sie im Hörtext vorkommen.

Als ich am Obstladen vorbeikam, stand Tante Lundin in der Tür.
Sie fasste mich beim Kinn und sah mich lange, lange ganz seltsam an.
Endlich sagte sie: „Willst du einen Apfel haben?“

„Du da, scher dich weg, damit ich dich nicht zu sehen brauche.“

Bo Vilhelm Olsson hat helles Haar und blaue Augen und war mit
kurzen Hosen, einem grauen Pullover und einer kleinen roten
Mütze bekleidet.

Tante Edla hatte mir gesagt, meine Mutter sei gestorben, als ich geboren
wurde. Wer mein Vater sei, das wisse niemand. Aber man könnte sich ja
leicht ausrechnen, was das für ein Lump sei.

*An den KÖNIG LAND DER FERNE Er ist auf dem Weg, er, den du so lange
gesucht hast.*

- 3 Höre dir den Text noch einmal an. Ergänze die Sätze so genau wie möglich.

Mitteilungen über den Verschwundenen nimmt

Ich wünschte nur, dass ich zumindest

Tante Edla sagte immer, der Tag, an dem ich ins Haus gekommen bin,

Wenn ich in meinem Bett lag, wünschte ich mir manchmal,

Gerade als ich die Karte in den Schlitz werfen wollte, sah ich, dass

- 4 Höre dir den Briefftext aus dem Buch „Das Blubbern von Glück“ von
Barry Jonsberg an.

- 5 Höre den Text noch einmal und zähle dabei, wie oft das Wort „ich“ vorkommt.

_____ Mal



plus

Hörverstehen
t9md2u



6 Treffen die folgenden Aussagen zum Text zu oder nicht? Kreuze an.

Aussage	richtig	falsch
Candice ist elf Jahre alt.		
Sie wäscht ihre Haare jeden Tag.		
Ihre Sonnencreme hat den Lichtschutzfaktor 4000.		
Die Augen von Candice sind so blau wie Kornblumen.		
Sie interessiert sich nicht für Computer.		
Ihr Vater hält Amerikaner für faul.		

interaktive Übung
t9md2u

7 Verbessere die falschen Aussagen aus Aufgabe 6.

8 Höre dir den nächsten Textausschnitt an. Kreuze dann die passenden Aussagen an und ergänze.

- Bei diesem Text handelt es sich um
- eine Sage.
 - ein Märchen.
 - eine Fabel.

Die Textart habe ich daran erkannt:

- Die Geschichte handelt von
- einem Mädchen, das mit seiner Großmutter im Wald lebt.
 - einem Mädchen, das nur Hirsebrei kochen kann.
 - einem Mädchen, das von einer alten Frau einen Wundertopf bekommt.

Welches Problem gibt es am Ende des Textausschnittes? Schreibe es auf.



Hörverstehen
t9md2u

Lesestrategien und Leseschlüssel

Es gibt unterschiedliche Anlässe, Texte zu lesen. Und es gibt verschiedene Lesestrategien, die dir helfen, einen Text zu verstehen. Nutze die Leseschlüssel auf Seite 5.



Erklärfilm,
interaktive
Übung
t9md2u

- 1 Ordne den Leseanlässen eine passende Strategie zu und verbinde jeweils die beiden Felder, die zueinandergehören.

Du suchst gezielt nach Informationen für ein Referat.

Genaueres Lesen: Du liest einen kompletten Text, Satz für Satz, und achtest auch auf Abbildungen.

Du willst dir ein Buch ausleihen und weißt noch nicht, welches.

Suchendes Lesen: Du achtest nur auf bestimmte Informationen.

Du möchtest einen Text genau verstehen.

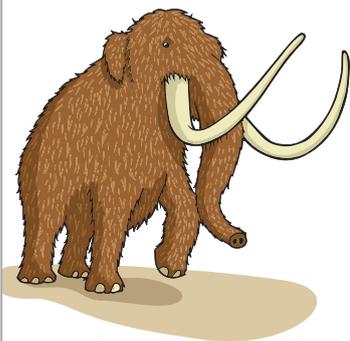
Überfliegendes Lesen: Der Blick schweift über den Text und erfasst nur einzelne Wortgruppen.

- 2 Sieh dir die Abbildungen an und lies die Überschrift des Textes in Aufgabe 3. Notiere in Stichpunkten, worum es in dem Text gehen könnte.

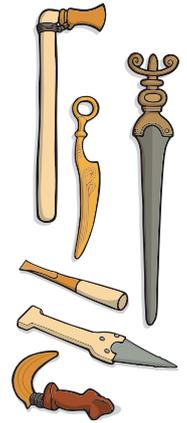
- 3 Überfliege die ersten beiden Absätze des Textes. Lass deinen Blick schnell von Wortgruppe zu Wortgruppe wandern. Schreibe auf, welche Tiere Kälte liebend waren.

Das Ende der Steinzeit

- Vor gut 9600 Jahren war die letzte Eiszeit nach heftigen Klimaschwankungen und einem etwa 1000-jährigen „Kälterückfall“ endgültig vorbei.
- Die nun einsetzende Klimaänderung war dramatisch: Innerhalb weniger Jahrzehnte stieg die Jahresdurchschnittstemperatur um mehr als fünf Grad. Die Gletscher in den Alpen und in Skandinavien schmolzen ab, ein dichter Mischwald bildete sich in Mitteleuropa. Die Kälte liebenden Tiere wie Rentier, Mammut und Wildpferd zogen sich in kalte Regionen zurück oder starben aus. Wärme liebende Tiere wie Rothirsch, Wildschwein und Auerochse siedelten sich an.
- Für die Menschen dieser Epoche, der mittleren Steinzeit, bedeutete dies eine gewaltige Veränderung: keine riesigen Tierherden mehr, die man auf ihren Wanderzügen in die Enge treiben und erlegen konnte, keine gigantischen Fleisch- und Rohstoff-Lieferanten wie das Mammut. Die Menschen mussten ihre Jagdmethoden ändern: Fische, Vögel und vor allem pflanzliche Nahrung standen nun häufiger auf dem Speiseplan. Die veränderte Jagd erforderte veränderte Waffen



15 wie Pfeil und Bogen mit kleinen Feuerstein-Pfeilspitzen, die je nach Jagdtier
 . unterschiedliche Formen hatten. Vor rund 7500 Jahren ging bei uns auch diese
 . Übergangszeit zu Ende. Von Osten her setzte sich eine grundsätzlich neue
 . Lebensweise durch, die etwa 2500 Jahre zuvor in Vorderasien begonnen hatte: der
 . Ackerbau und die Viehzucht. Mit der Jungsteinzeit begann der Mensch erstmals in
 20 seiner Geschichte nicht mehr nur von dem zu leben, was er in der Natur vorfand,
 . sondern verändernd in die Natur einzugreifen. Aus umherziehenden Jägern und
 . Sammlern wurden sesshafte Bauern. Sie errichteten dauerhafte Häuser, bauten
 . Getreide und Linsenfrüchte an, hielten Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine und
 . töpfernten Tongefäße zur Vorratshaltung und zum Kochen. Die veränderten
 25 Ernährungs- und Lebensbedingungen führten zu einem raschen Anwachsen der
 . Bevölkerung. Die Sesshaftigkeit eröffnete den Menschen die Möglichkeit, Besitz



. anzuheufen. Befestigungen als Schutz vor Angreifern und Kriegswaffen zeigen uns,
 . dass spätestens damals kriegerische Auseinandersetzungen in der Geschichte der
 . Menschheit ihren Einzug hielten. Es dauerte nicht mehr lange und die Menschen
 30 verstanden es, Waffen und Werkzeuge aus Bronze zu gießen. Die Steinzeit war zu
 . Ende – in Mitteleuropa vor rund 4000 Jahren.

4 Lies nun den gesamten Text oder höre ihn dir an. Unterstreiche Begriffe, die dir unbekannt sind.

5 Die Bedeutung einiger Begriffe kannst du aus dem Zusammenhang erschließen. Andere musst du in einem Wörterbuch nachschlagen. Notiere die Begriffe, die noch unklar sind, und schreibe die Erklärung daneben. Beispiel:

dramatisch: voller Spannung, aufregend, einschneidend

6 Der Anfang des Textes ist bereits in Sinnabschnitte gegliedert. Kennzeichne ab Zeile 9 mit einem senkrechten Strich die Stellen, an denen jeweils ein neuer Sinnabschnitt beginnt. Du erkennst ihn daran, dass hier ein neuer Gedanke beginnt.



Hörverstehen,
Arbeitsblatt
t9md2u



interaktive
Übung
t9md2u

7 Nummeriere die Sinnabschnitte und ordne ihnen die passende Überschrift zu.

Nr.	Überschrift	Abschnitt
	Klimaänderung und Tierwelt	
	Kriegerische Auseinandersetzungen beginnen	
	Die Menschen werden sesshaft	
1	Das Ende der Eiszeit	Z. 1–
	Veränderte Jagdmethoden und neue Waffen	

8 Stelle W-Fragen zum Text.

Wer?

- Wer starb aus oder zog sich in kalte Regionen zurück?

- Wer siedelte _____

- Wer _____

Wann?

- Wann endete die letzte Eiszeit?

- _____

- _____

Was?

- Was passierte bei der Klimaänderung?

- _____

Welche?

- Welche Änderungen gab es in der Lebensweise der Menschen?

Warum?

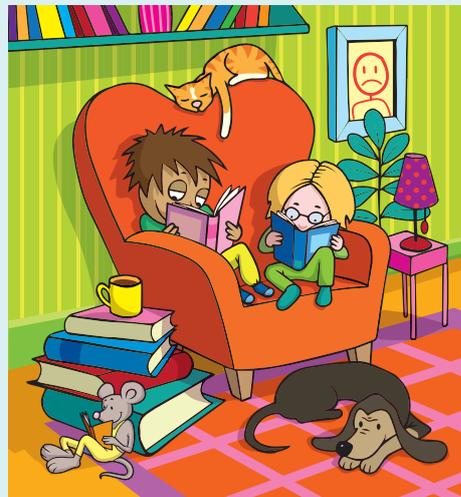
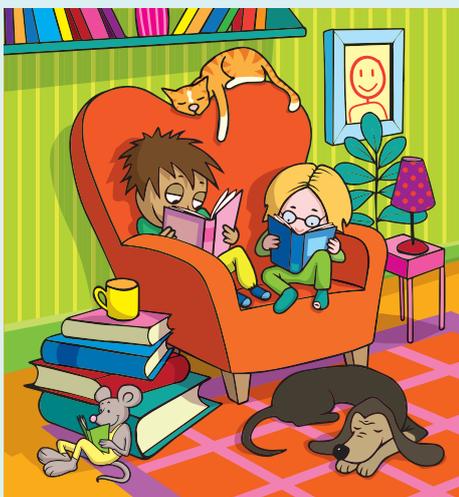
- Warum mussten die Menschen ihre Lebensweise ändern?

Andere W-Fragen:

- ---
- ---

- 9** Lies den Text noch einmal. Unterstreiche dabei die Antworten auf die W-Fragen in unterschiedlichen Farben (z. B. gelb für alle Wer-Fragen, grün für ...).
- 10** Beantworte die W-Fragen. Nutze dazu die Linien in Aufgabe 8.
-  **11** Du hast jetzt alle wichtigen Informationen aus dem Text gesammelt. Schreibe eine Zusammenfassung auf ein extra Blatt.

- 12** Sieh dir die Bilder genau an, finde die neun Unterschiede.



Märchen



Hörverstehen
t9md2u

1 Lies das Märchen oder höre es dir an.

Leo N. Tolstoi
Der große Bär

Vor langen, langen Jahren war einmal eine große Trockenheit auf Erden: Alle Flüsse, Bäche und Brunnen waren versiegt, alle Bäume, Sträucher und Gräser vertrocknet, und Menschen und Tiere kamen vor Durst um.

Da ging eines Tages ein kleines Mädchen von daheim fort, mit einem Krug in der Hand, um Wasser für die kranke Mutter zu suchen. Das Mädchen fand nirgends Wasser und legte sich vor Müdigkeit im Feld auf das Gras und schlief ein. Als es erwachte und nach dem Krüge griff, hätte es beinahe das Wasser verschüttet. Er war nämlich voll frischen, klaren Wassers. Das Mädchen freute sich und wollte trinken, aber da fiel ihm ein, dass es dann für die Mutter nicht reichen würde, und sie lief mit dem Krug nach Hause.

Sie hatte es damit so eilig, dass sie gar nicht das Hündchen bemerkte, stolperte und den Krug fallen ließ. Das Hündchen winselte kläglich. Das Mädchen langte nach dem Krug. Sie dachte, nun habe sie das Wasser verschüttet, aber nein! Der Krug stand aufrecht auf dem Boden und nicht ein Tropfen fehlte. Da goss sich das Mädchen ein wenig Wasser in die hohle Hand und das Hündchen leckte es auf und wurde wieder ganz lustig. Das Mädchen langte wieder nach dem Krug, aber siehe: Da war er nicht mehr aus Holz, sondern aus Silber.

Das Mädchen lief mit dem Krug nach Hause und gab ihn der Mutter. Die Mutter sprach: „Ich muss ohnedies¹ sterben, trink du lieber das Wasser.“ Sie gab dem Mädchen den Krug. Im selben Augenblick aber verwandelte sich der silberne Krug in einen goldenen.

Da konnte das Mädchen nicht länger widerstehen und wollte den Krug gerade an ihre Lippen setzen, als ein Wanderer ins Zimmer trat und um einen Schluck Wasser bat. Das Mädchen schluckte den Speichel hinunter und reichte dem Wanderer den Krug. Und da: Plötzlich erschienen auf dem Krug sieben riesengroße Diamanten, und aus jedem floss ein großer Strahl frischen, klaren Wassers. Die sieben Diamanten stiegen höher und stiegen zum Himmel empor und wurden der Große Bär².

1 ohnedies: sowieso

2 der Große Bär:
ein Sternbild



interaktive
Übung
t9md2u

2 Welches der folgenden Bilder passt nicht zum Märchen? Kreuze an.



- 3 Ordne die Überschriften den einzelnen Abschnitten zu. Schreibe die passende Überschrift auf die Schreiblinie über dem jeweiligen Abschnitt.

Der Wanderer und der Große Bär

Die Mutter und der goldene Krug

Die große Trockenheit

Das winselnde Hündchen

Das Wunder: Wasser ist im Krug

- 4 Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Verbessere die falschen Aussagen.

Aussage	richtig	falsch
Der Krug ist voll Wasser, weil es in der Nacht geregnet hat.		
Die Brunnen sind versiegt.		
Das Mädchen gießt dem Hund etwas Wasser in seinen Napf.		
Als das Hündchen trinkt, verwandelt sich der Krug in Gold.		
Die Mutter trinkt nur wenig von dem Wasser, damit für das Mädchen etwas übrig bleibt.		
Aus sieben Diamanten fließt frisches, klares Wasser.		

Richtig ist:

- 5 In Märchen geschehen häufig wundersame Dinge. So verwandeln sich z. B. Menschen in Tiere. Welche Wunder gibt es im Märchen „Der große Bär“?

- 6 Suche die Stelle im Märchen, an der sich der Holzkrug in einen Krug aus Silber verwandelt. Was passiert unmittelbar vorher?

- 7 Was passiert, als das Mädchen dem Wanderer Wasser gibt, statt selbst zu trinken?



interaktive
Übung
t9md2u